

KONTAKT

Evangelisch-Lutherische
Johanneskirche Erlangen

Gemeindebrief

Oktober 2009



Erntedank – nur am 4. Oktober?

Stand: 11.09.2009

04.10.	<i>Anna Niewierowitsch, Erlenfeld 3d</i>	87 Jahre
05.10.	<i>Erna Roschke, Dompfaffstr. 137</i>	94 Jahre
05.10.	<i>Willi Schor, Kosbacher Weg 25</i>	82 Jahre
06.10.	<i>Margarethe Ebersberger, Erlenfeld 3d</i>	87 Jahre
07.10.	<i>Margot Schäfer, Damaschkestr. 127</i>	85 Jahre
07.10.	<i>Babette Wellhöfer, Erlenfeld 1</i>	75 Jahre
10.10.	<i>Maria Sandner, Habichtstr. 14</i>	84 Jahre
15.10.	<i>Rosemarie Meyer, Damaschkestr. 97</i>	75 Jahre
18.10.	<i>Gerhard Zapf, Schallershofer Str. 9a</i>	80 Jahre
20.10.	<i>Margarete Maiwald, Habichtstr. 14</i>	102 Jahre
20.10.	<i>Helmut Pfannmüller, Damaschkestr. 41</i>	75 Jahre
20.10.	<i>Wolfgang Schmitt, Lerchenbühl 47</i>	90 Jahre
22.10.	<i>Gerlinde Winkler, Kosbacher Weg 69</i>	85 Jahre
24.10.	<i>Gerhard Lochmann, Dompfaffstr. 82</i>	82 Jahre
26.10.	<i>Hermann Segitz, Siedlerstr. 5b</i>	70 Jahre
27.10.	<i>Martha Weber, Erlenfeld 3e</i>	90 Jahre
30.10.	<i>Günther Herrmann, Habichtstr. 14</i>	70 Jahre
30.10.	<i>Theresia Utzmeier, Hedenusstr. 13</i>	91 Jahre

Wir gratulieren herzlich

und wünschen Gottes Segen.



JUBILÄUM

Der Frauenkreis Johanneskirche feiert sein
25. jähriges Bestehen
am Montag, 12. Oktober um 19:30 Uhr im
Gemeindehaus
Freunde des Kreises sind herzlich eingeladen.
(Anmeldung erwünscht, Baader, Tel. 47594)

Das Team

Auf den Jubiläumsgottesdienst auf Seite 8 möchten wir hinweisen.

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen.

Gott spricht:

Ich schenke ihnen ein anderes Herz
und schenke ihnen einen neuen Geist.

Ich nehme das Herz von Stein aus ihrer Brust
und gebe ihnen ein Herz von Fleisch.

Hesekiel 11,19

Eine starke, trostspendende Zusage von Gott ist mit diesem Vers verbunden. Gott gibt sein Versprechen, aller Verfehlungen zum Trotz, die Erneuerung des versteinerten Herzens in ein lebendiges Herz aus Fleisch. Wenn wir zur Umkehr zu Gott bereit sind, seine Weisungen und Gebote achten und befolgen, will uns Gott ein anderes, lebendiges Herz und einen neuen Geist schenken.

Mit dem Herzchirurg Barnard, der im Groote- Schur- Krankenhaus in Kapstadt wirkte, ist für immer der Beginn einer neuen Entwicklung in der Chirurgie verbunden. Die Technik einer Herzverpflanzung klappt. Chirurgisch scheint das Problem gelöst. Nur die immunbiologischen Nachwirkungen hat man noch nicht im Griff. Der Körper entwickelt Antikörper und stößt nicht selten das neue Herz ab.

Die Idee der Herzverpflanzung ist so alt wie die Bibel. Nur ist beim Propheten Hesekiel eine andere Verpflanzung gemeint, keine chirurgische. Die Bibel hat sich mit der Frage des menschlichen Herzens sehr beschäftigt. Wie oft ist in der Bibel vom Herzen die Rede! Dabei wird das Herz häufig mit dem menschlichen Wesen gleichgesetzt. Hier ist also mehr als der organische Herzmuskel gemeint. Die Bibel sieht das Herz umfassender, weitreichender und ganzheitlich. Gott will uns ein neues Herz, ein neues Wesen einpflanzen und unser zu Stein gewordenen, böses, vergessliches und selbstherrliches altes Wesen auswechseln. Es kommt nun auf uns an, ob wir gegen Gottes „Herztransplantation“ Abwehrreaktionen zeigen, oder das neue Herz, den neuen Geist bereitwillig annehmen und in uns wirken lassen. Mit einem angenommenen neuen Herzen kann das Leben noch einmal beginnen. An seinem Anfang steht dann der Dank an Gott.

Jochen Thumm



KIRCHE MIT
KINDERN

Kinder-Gottesdienst und Schatzinsel:

Familien-Gottesdienst: 4. Oktober in der Kirche

Kinderbetreuung in Bücherei: 11. Okt.

Schatzinseln: 18. / 25. Okt.



Wir freuen uns auf Euch - Eure Mitarbeiter ☺

Einbau der Musikanlage im Gemeindehaus - endlich vollbracht ☺:

Seit fast zwei Jahren lagen die Pläne der ersten Ideen in der Schublade. Letztes Jahr im Juli sollte es dann konkret umgesetzt werden, aber es sollte noch nicht sein. Jetzt im Sommer war es dann soweit. Das nötige Geld war vorhanden, und so konnte es dann tatsächlich richtig konkret losgehen. Die Ideen wurden zum letzten Mal überarbeitet und dann die nötigen Geräte, Stecker, Kabel, und Kleinteile bestellt. An 10 Tagen im August haben wir zum Teil zu viert 10 Stunden am Tag gearbeitet.

Verkleidungen wurden abgebaut, weit über 100 m Kabel verlegt, Stecker gelötet, Steckdosen installiert, Lautsprecher und Beamer fest installiert und Geräte angeschlossen. Alle Kabel wurden verdeckt verlegt. So sind sie, außer direkt am Gerät, nicht im Raum zu sehen.

Jetzt ist kurz umrissen folgende Lösung entstanden:

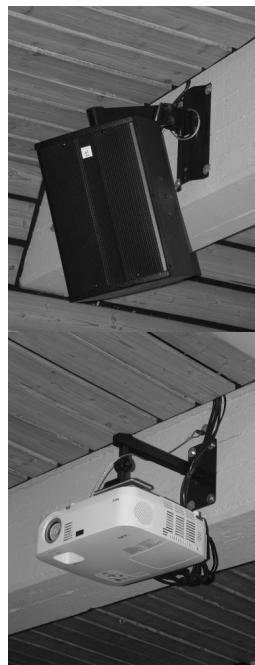
Mit einem Schalter wird alles eingeschaltet. DVD, Video und CD-Einspielungen (z.B. im Rahmen vom Konfirmandenunterricht) können sofort abgespielt werden.

Darüber hinaus können unkompliziert und schnell für verschiedene Veranstaltungen (Kindergottesdienst, Schatzinsel, Referate, Empfänge, ...) Bilder oder Filme gezeigt und Sprache oder Band verstärkt und abgemischt werden.

Wir sind glücklich.

Was jetzt im Saal installiert ist, ist eine rundum gute Lösung, weil sehr flexibel, hochwertig und optisch schön.

Kent Krubig



Seminarreihe Kindererziehung !!

Herzliche Einladung zu einem lohnenden Angebot in unserer Gemeinde. An drei Abenden führen wir eine Seminarreihe zur Kindererziehung durch.

„**Kinder stark machen**“ ist das Motto, hinter dem sich ein rundes und praxiserprobtes Erziehungskonzept für 3-11 jährige Kinder verbirgt. In bewährter Weise wird dabei ein kompetentes Ehepaar (s.u.) von der bekannten christlichen Organisation „Team F“ nicht nur theoretische Inhalte erklären, sondern aus dem Alltag von Familien berichten und Lösungsmöglichkeiten vorstellen.



Die drei Abende bauen inhaltlich aufeinander auf und sollten zusammen besucht werden, jedoch ist auch die Teilnahme an einzelnen Abenden möglich !

- 6. Okt. 2009 **Liebe, die ankommt**
 - Grundlagen für emotionale Geborgenheit legen
- 27. Okt. 2009 **Selbständigkeit und Verantwortung lernen**
 - Sicherheit durch realistische Erwartungen und klare Regeln
- 10. Nov. 2009 **Konsequenz im Kinderzimmer**
 - Liebevoll und konsequent Grenzen setzen

Für Eltern, Großeltern, Mitarbeiter in der Kinderarbeit, Erzieherinnen, Interessierte, ...

Beginn jeweils 20.00 Uhr, Ende gegen 22.00 Uhr
im Gemeindehaus der Johanneskirche Schallershofstr. 13
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Referenten: Heike und Christian Siegling leiten zusammen die Arbeit von

Team F (www.team-f.de) in Bayern und haben selbst 3 Kinder.

Bei Fragen bitte bei Diana Krußig 49 01 59 (Büro) oder 48 37 31 privat anrufen.
 E-Mail: dk.krussig@gmx.de





Spendenaufruf zur Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2009

230.000 Alleinerziehende in Bayern

Familie lebt in vielen Formen

Allein erziehend zu sein ist heute eine der vielen Formen, Familie zu leben. Die Gründe dafür sind vielfältig. Entsprechend unterschiedlich erleben die betroffenen Frauen und Männer ihre Situation. Geschiedene sind häufig mit anderen Problemen konfrontiert als Verwitwete, allein erziehende Frauen mit anderen Problemen als allein erziehende Männer. Sie alle aber müssen Tag für Tag erzieherische, berufliche und finanzielle Anstrengungen meistern.

Viele Einrichtungen von Diakonie und Kirche unterstützen und begleiten Alleinerziehende seit vielen Jahren. Sie helfen bei der Aufarbeitung von Trennungs-

und Verlusterfahrungen, Bewältigung von akuten Krisensituationen, Stärkung des Selbstbewusstseins und Selbstwertgefühls, um eine Neuorientierung wieder möglich zu machen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Angebote für Alleinerziehende und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2009 um Ihre Unterstützung.

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Barbara Christian, Tel.: 0911/9354-320

Für Ihre Spende liegt diesem KONTAKT ein Überweisungsträger bei; bis 200 € dient Ihr Überweisungsbeleg auch als Spendennachweis für die Steuererklärung.

Bei Bareinzahlungen im Pfarramt stellen wir eine Zuwendungsbestätigung aus.

Diakonie, Ökumene und Reformation heute

Besondere Dekanatsveranstaltungen zum Reformationsfest 2009

Mit einer „Evangelischen Woche“ geht das Evangelisch-Lutherische Dekanat Erlangen in diesem Jahr auf das Reformationsfest zu. Gemäß dem Motto, dass Kirche sich immer wieder erneuern muss, stehen zwei Themen im Mittelpunkt besonderer Veranstaltungen. Am Freitag, den 23. Oktober *um 18 Uhr* widmet sich im Martin-Luther-Haus in Herzogenaurach die – öffentliche - evangelische Dekanatssynode dem Thema „Diakonie als Chance des Gemeindeaufbaus“. Am Dienstag, den 27. Oktober rückt um 19.30 Uhr in der Villa an der Schwabach in Erlangen (Hindenburgstraße 46a) die Ökumene ins Blickfeld. Der katholische Dekan Josef Dobeneck und der evangelische Dekan Peter Huschke ziehen unter dem Titel „Wir sind uns doch einig! Oder doch nicht so ganz?“ Bilanz zum 10-jährigen Jubiläum der „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“. Hauptveranstaltung der Evangelischen Woche ist der große Reformationsfestabend am Samstag, den 31. Oktober, der um 18 Uhr in der Neustädter (Universitäts-)Kirche in Erlangen mit einem Gottesdienst unter dem Titel „Nun freut euch liebe Christeng'mein“ beginnt. Prediger ist Dekan Peter Huschke, Liturgen sind Pfarrerin Kathrin Kaffenberger und Pfarrer Dr. Wolfgang Leyk. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Bezirksposaunenchor unter der Leitung von Herrn Erich Koch und von Herrn Ekkehard Wildt. Den anschließenden Empfang werden Universitätsmusikdirektor Professor Dr. Konrad Klek und Wolfgang Leyk mit musikalischen Besonderheiten ausgestalten. Ab 21 Uhr können die Besucherinnen und Besucher den Reformationsabend bei einer ökumenischen Orgelnacht in St. Bonifaz in Erlangen ausklingen lassen. Konrad Klek spielt dort Werke von J.G. Herzog und Josef Rheinberger.

Die evangelische Woche im Überblick

Freitag, 23.10., 18 Uhr „Diakonie als Chance des Gemeindeaufbaus“

Öffentliche Tagung der Evangelisch-Lutherischen Dekanatssynode, Martin-Luther-Haus Herzogenaurach (Martin-Luther-Platz 2)

Dienstag, 27.10., 19.30 Uhr „Wir sind uns doch einig!

Oder doch nicht so ganz?“

10 Jahre Gemeinsame Erklärung der Kirchen zur Rechtfertigung,
Villa an der Schwabach, Hindenburgstraße 46a, Erlangen

Samstag, 31.10., 18 Uhr „Nun freut euch liebe Christeng'mein“


Gottesdienst, Empfang und Orgelnacht zum Reformationstag,
Neustädter Kirche Neustädter Kirchplatz, Erlangen,

Johanneskirche Erlangen



täglich 19.30 Abendgebet in der Kapelle
Mittwoch 07.30 Morgengebet in der Kapelle

So 04.10. 10.00 Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest Morath
17. So. n. Trinitatis mit Beteiligung des Kindergartens

So 11.10.  10.00 Gottesdienst zum Jubiläum des Frauenkreises Morath
18. So. n. Trinitatis Predigt: Markus 12, 28-34

So 18.10. 10.00 Gottesdienst Michold
19. So. n. Trinitatis Predigt: Markus 2, 1-12
mit anschließendem Kirchenkaffee, die Bücherei ist geöffnet



09.30 "Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus Team

So 25.10. 10.00 Gottesdienst N.N.
20. So. n. Trinitatis Predigt: Markus 10, 2-16



09.30 "Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus Team

So 01.11. 09.30 Beichte
21. So. n. Trinitatis 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Kleefeld
Predigt: Matthäus 5, 38-48



= 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche



= 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

Bodelschwingh-Haus

Jeden Mittwoch um 10.00 Morgengebet in der Kapelle

Fr. 02.08. 10.00 Gottesdienst
Fr. 16.08. 10.00 Gottesdienst
Fr. 30.08. 10.00 Gottesdienst



Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr. 9.08. 16.00 Gottesdienst
Fr. 23.08. 16.00 Gottesdienst

Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt,
im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge

Mo. 05.10.	14.30	Seniorenclub	Gymnastik mit Frau Hiller
	20.00	Männerkreis	Gedanken zum Fundamentalismus

Mo. 12.10. – 18.10.		Herbstsammlung	der Diakonie (siehe S. 6)
Mo. 12.10. 19.30		Frauenkreis	Wir feiern ein Fest: 25 Jahre Frauenkreis – Freunde unseres Kreises sind auch herzlich eingeladen.
Do. 15.10. 19.30		3. Israelabend	mit Pfr. C.R. Morath
Fr. 16.10. - Sa.18.10		Kirchenvorstand	Klausur-Wochenende

Mo. 19.10.	14.30	Seniorenclub	„Erntedank –nur am 4.Oktober?“ Multimediashow in Bild, Text und Musik mit Dieter Dürr Gäste sind herzlich willkommen
Do. 22.10.	09.00	KONTAKT	zusammenlegen

Präparandenfreizeit, Klausur des Kirchenvorstands, Israelreise

Pfarrer Eunicke und Pfarrer Morath sind mit einer Reihe von Gemeindeveranstaltungen im Oktober und Anfang November nicht in Erlangen.

Vom 9. bis 11. Oktober findet die Konfirmandenfreizeit in Hollfeld statt.

Vom 16. bis 18. Oktober fährt der Kirchenvorstand zu seinem Klausurwochenende. Zur Halbzeit der Legislaturperiode zieht der KV unter fachlicher Begleitung des Amts für Gemeindedienst Bilanz und beschäftigt sich mit Fragen der Gemeindeentwicklung.

Vom 30. Oktober bis 8. November findet die Gemeindereise nach Israel mit 37 Teilnehmenden unter Leitung von Pfarrer C.R.Morath statt.

Das Reformationsfest wird in diesem Jahr, wie es liturgisch möglich ist, am Sonntag, 1.November, gefeiert. Der sonst übliche Gottesdienst am 31.Oktober entfällt deshalb.

Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di. 09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
17.15	Jugendbibelkreis	Jugend ab 16 Jahre
20.00	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi. 11.00-13.00	Buchausleihe in	
15.00-18.00	der Gemeindebücherei	
15.00	“Bibelentdecker“	Jungen, 8-12 Jahre
20.00	Kirchenchor	
Do. 19.00	Gitarrenkurs für jedes Alter,	Infos bei Torsten Uhlemann Tel. 9209184
Fr. 09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem gelben Faltblatt der Gemeinde.

Neue Mitglieder für Geburtstags-Besuchsdienst gesucht!

„Das war aber schön, dass Sie da waren“. Mit diesen Worten endet so mancher Besuch. – Möchten Sie diese Worte auch gerne hören? Und: Können Sie sich vorstellen, an einer Tür zu klingeln und Ihren Besuch etwa so zu beginnen: „Grüß Gott, ich komme von der evangelischen Kirchengemeinde und möchte Sie gerne besuchen, Ihnen gratulieren und Gottes Segen wünschen!“

Dann ist vielleicht unser Besuchsdienstkreis etwas für Sie. Gerne möchte ich Sie einladen, dabei mitzumachen.

Worum geht es:

In unserer Gemeinde wohnen viele ältere Menschen, ob zu Hause oder in den beiden Seniorenheimen „Bodelschwingh-Haus“ und „Am Erlenfeld“. Viele sind noch recht aktiv, andere tun sich schwer damit, aus dem Haus zu kommen.

An ihrem Geburtstag möchten wir sie besonders erfahren lassen, dass sie zur Kirchengemeinde dazu gehören, dass sie von Gott geliebte und beim Namen genannte Menschen sind, dass sie nicht vergessen sind, auch wenn sie vielleicht selbst nicht mehr zum Gottesdienst kommen können oder noch nie dort waren.

Wer kann diese Besuche machen?

Alle Gemeindeglieder, die gerne mit Menschen zu tun haben, die Zeit mitbringen und zuhören wollen.

Wie soll dies praktisch aussehen?

Der Besuchsdienst trifft sich regelmäßig und macht aus, wer wen besucht. Sie besuchen die Geburtstagskinder an ihrem Ehrentag oder auch etwas später, überbringen die Grüße der Gemeinde und ein kleines Geschenk von ihr. Und Sie sind offen dafür, wie sich der Besuch weiter entwickelt.

Gibt es eine Begleitung?

Selbstverständlich. Wir beginnen mit einigen Treffen zur Einführung. Danach wird sich der Kreis weiterhin monatlich treffen.

Kostet das Mitmachen etwas?

Kein Geld. Aber: Etwas von Ihrer Zeit und von Ihrem Engagement.

Bekomme ich etwas für meinen Einsatz?

Auch kein Geld. Aber viel anderes: Eine sinnvolle Aufgabe. Eine Gemeinschaft im Besuchsdienstkreis. Das Lernen von anderen. Und bestimmt am meisten bekommen Sie von den Besuchten selbst: „Es ist schön, wenn ich so in das Leben von anderen Menschen eingeladen werde.“ - „Oft gehe ich heim und bin beschenkt von dem Vertrauen, das ich erlebt habe“. Dies berichten viele Menschen, die in Besuchsdiensten mitarbeiten.

Wann ist das erste Treffen?

Am **Dienstag, den 3. November 2009, von 19.00 bis 20.30 Uhr** im Gemeindehaus (Obergeschoss). Die weiteren Termine machen wir dann miteinander aus.

Muss ich dann sofort und für immer mitmachen?

Nein. Die ersten Treffen dienen dazu, dass Sie überlegen können, ob Sie im Besuchsdienst mitarbeiten wollen. Falls ja, gilt Ihre Zusage immer für ein Jahr; danach entscheiden Sie selbst, ob Sie weitermachen wollen (im Gegensatz zum Zeitungs-Abo gibt es keine „automatische Verlängerung“).

Muss ich mich vorher anmelden?

Nein. Für evtl. Fragen können Sie mich aber gerne anrufen – und wenn Sie mir Bescheid geben, dass Sie kommen, kann ich mich schon vorher auf Sie freuen.

Sehen wir uns zum ersten Treffen?

Ich würde mich freuen –und viele „Geburtstagskinder“ sicherlich genauso!

Herzliche Grüße,

Ihr

Pfr. Johannes Eunicke

Erinnerungssplitter

an eine Frauenkreisfahrt ins Taubertal Juli 2009

Wer nicht dabei war, hat viel versäumt.

Zunächst brachte uns der Bus über die Autobahn, an Würzburg vorbei, nach Grünfeldshausen, durch ein hügeliges, von gelegentlichen Überschwemmungen abgetragenes Gelände. Wir staunten über eine anscheinend halbversunkene St.Achatius-Kapelle, die inzwischen seit 100 Jahren von einer hohen, gemauerten Böschung vor weiteren Wassermassen geschützt wird. Sie ist eine Doppel-Oktogon-Kapelle aus dem 12. Jahrhundert. Kirchenschiff und Chorraum, auch der Turm, der an einen Taubenschlag erinnert, sind jeweils achteckig, klare Linien im Innern, romanische Bögen, schmale, tiefe Fenster, eindrucksvolle Schmuckelemente an den hohen Außenmauern.

Auf der Weiterfahrt hielt uns Pfarrer Morath spontan einen kleinen Vortrag über die Symbolik der Zahl „acht“, nannte Beispiele aus der Bibel, der Kunstgeschichte, der Musik.

In Bad Mergentheim, unserer nächsten Reiseetappe, leitete uns eine sympathische, gut informierte Stadtführerin über hübsch gestaltete, großzügige Plätze und durch enge Handwerker-gassen. Sie zeigte uns gotische und barocke Kirchen, zudem ein altes Armenasyl. Auch die Ziegen, die die berühmt gewordenen Mergentheimer Quellen aufgespürt hatten, erwähnte sie, und bekannte Besucher und Bewohner des Ortes. Am Ende der großartigen Anlage des ehemaligen Hochmeisterschlosses des Deutschherrenordens betrachteten wir eine Rokokokirche, in der einst Eduard Mörike getraut worden war. Im Altarraum leuchtet besonders wertvoller blauer Stuckmarmor und hebt sich von dem blass rosafarbenen Kirchenschiff seltsam ab.

Im nahen Schlossmuseum wurden wir einzeln angeleitet, in einem schmalen Treppenhaus einen Blick nach oben zu werfen. Über unserem Kopf schraubte sich bis in schwindelnde Höhe ein elegantes steinernes Schneckengewinde. Staunend erinnerten wir uns an Wendeltreppen in Loire-Schlössern. Die Renaissance-Fassade am Weikersheimer Schloss war schon vielen bekannt.

Es tat wohl, durch den dahinter liegenden französischen Park zu schlendern. Im Schlosshof warteten leere Zuschauerstühle auf die abendliche Vorstellung der „Lustigen Weiber von Windsor“. Ihre Wäsche flatterte schon als Bühnendekoration im Wind.

Eisbecher und Gläser mit „Sanften Engeln“ versüßten unsere Kaffeepause im Schatten.

Nun kam noch eine besondere Überraschung auf uns zu: Frau Mosers Vater war kurzfristig Pfarrer in der Creglinger Stadtkirche gewesen. Es ist ihre Taufkirche. Zu ihrer und unserer Tauf-Erinnerung verweilten wir im hohen

Kirchenraum, Pfarrer Morath erfreute uns mit einem Orgelspiel.

Zum Abschluss besuchten wir die Herrgottskirche von Creglingen. Das abendliche Sonnenlicht auf dem Marienaltar, einem Meisterwerk Tilman Riemenschneiders, wird uns unvergessen bleiben.

Ein reichhaltiges Programm, eine wundervolle Fahrt durch das sommerliche Land, Frau Baader mit ihrem Team und unserem Pfarrer sei herzlich Dank gesagt.

B. Schmidt-Eule

Asante Sana für Ihr Interesse und die Unterstützung beim Besuch aus Makumira



Abschlussreffen-
Gäste, Gastgeber und Missionsbeauftragte, Dekan

Vom 27. Juni bis 19. Juli waren vier Gäste aus unserer Partnergemeinde Makumira zu Besuch in unserem Dekanat und in den verschiedenen Kirchengemeinden. Dankbar blicken wir zurück auf die verschiedenen Veranstaltungen, die unter dem Motto „20 Jahre Partnerschaft Makumira – Erlangen“ standen. Neben dem zentralen Festgottesdienst aus Anlass des Jubiläums in der Neustädter Kirche gab es verschiedene Möglichkeiten

unsere Partner konkret kennen zu lernen bei Besuchen auf verschiedenen Gemeindefesten oder in Gruppen und Kreisen.

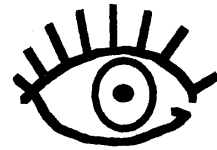
Herzlichen Dank sagen wir allen, die dieses Jubiläum mitgetragen und unterstützt haben – und so mit dazu beitragen, dass die Partnerschaft mit Tansania im Bewusstsein der Kirchengemeinden und der Öffentlichkeit verankert wird und bleibt. Herzlich danken wir auch dem Hauptsponsor des Partnerschaftsjubiläums - den Sparkassen in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt.

„Asante Sana“ – „herzlichen Dank!“ in Weisendorf sage ich im Namen des Partnerschaftsausschusses und des Vorbereitungskreises dieses Jubiläums

Wilfried Lechner-Schmidt,
Dekanatsmissionspfarrer

Aus der Bücherei

Das Poetenfest Ende 2009 in Erlangen war wieder ein Erfolg. Entdecken Sie in unserer Bücherei als Nachlese Poetenfest z.B. "Unvollständige Erinnerungen", die Autobiographie von Inge Jens;
 "Das Schweigen", Kriminalroman von Jan Costin Wagner kürzlich im Erlanger Umland von dem Erlanger Regisseur Bo Odar für das Kino verfilmt wurde); oder "Nervöse Fische", Kriminalroman von Heinrich Steinfest, der ebenso wie die "Grande Dame des deutschen Kriminalromans", Ingrid Noll, beim Poetenfest zu erleben war. Auch von Ingrid Noll sind selbstverständlich zahlreiche Bücher vorhanden, wie ihr neuestes Werk "Kuckuckskind".
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch



voller
zum

Blickpunkt
 Evangelische
 öffentliche
 Bücherei

(der
Baran

Ihr Büchereiteam

Ganzheitliche Nachhilfe für Grundschul Kinder

Um Kinder zu unterstützen, die nicht die Möglichkeit haben, kommerzielle Nachhilfe in Anspruch zu nehmen, habe ich dieses Projekt ins Leben gerufen. Ehrenamtliche außerschulische Förderung soll ein kleiner Beitrag zur Chancengleichheit in der Bildung sein.

Kommerzielle Nachhilfe ist für Alleinerziehende und für Eltern mit geringem Einkommen oftmals gar nicht oder nur mit großen Einschränkungen möglich. Wir arbeiten alle ehrenamtlich.

Wir suchen für das nächste Schuljahr /September 2009 neue Mithelfer für unser Projekt in der Schenkstraße. Wir suchen auch noch engagierte Menschen, die das Projekt weiter ausbauen und es in Erlangen vernetzen helfen! Neuer Standpunkt soll die Scheune sein.

Informationen zur Nachhilfe finden Sie unter der Adresse:

<http://www.ganzheitliche-nachhilfe-erlangen.de>

Ansprechpartnerin: Marita Beham

Tel.: 09131 /924724

Getauft wurde:

*Joshua Kindermann, Amselfeld 12
Lilja Marie Gambarova, Groschenweg 39, München*

Bestattet wurde:

*Christa-Maria Ingeborg Böck, Erlenfeld 1, 83 Jahre
Joachim Wolff, Lerchenbühl 46, 50 Jahre
Hans-Michael Ries, Am kleinen Zeckern 1, Uehlfeld, 57 Jahre
Gisela Stanoschefskey, Dompfaffstr. 136, 85 Jahre
Elisabeth Krestel, Habichtstr. 14, 84 Jahre*

*Die rechte Sonn ist Jesus Christ,
das Licht er zu dem Leben ist,
das er uns heute durch sein Wort hell leuchten lässt an allem Ort.
Lasst wandeln uns in diesem Licht,
bei dem man auch im Finstern sieht; ohne das Licht man hellen Tag von finstrer Nacht nicht scheiden mag.*

459,2-3 Ambrosius Lobwasser

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen
E-Mail: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de - Internet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes

		<u>Sprechzeiten</u>
Pfarrer Christoph Reinhold Morath E-Mail: reinhold.morath@t-online.de	Tel.: 20 35 87 und 71 20 857	Mi. 9.30 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrer Johannes Eunicke E-Mail: PfarrerEunicke@aol.com	Tel.: 92 32 017	nach Vereinbarung
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig	Tel.: 48 37 31 (priv.) Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	nach Vereinbarung
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04 Fax: 4 13 50	Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

Konto Johannesgemeinde
Nr. 4001634, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen

Konto Gemeindeverein
Nr. 4004961, BLZ 76350000
Sparkasse Erlangen

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de
Internet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten
Leiterin Anja Grasser Tel.: 4 11 44

Di. 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von
D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, E. Seuchter.

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche

Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats

Erntelied

*Der Sommer bleibt nicht lange mehr,
Der Tag wird kürzer, die Nacht wird länger,
Das Korn ist gemäht, das Feld wird leer,
Es schweigen schon des Waldes Sänger.
Doch eh' uns der Sommer ganz verläßt,
So gibt er uns noch ein fröhlich Fest.*

*Seht da! sie bringen den Erntekranz
Mit bunten Bändern und Flittern,
Sie eilen Alle zum fröhlichen Tanz,
Die Mädchen mit den Schnittern.
Und Alles tanzt und springt,
Und Alles jubelt und singt:*

*Juchheiße juchhei!
Die Ernt' ist vorbei.*

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)